

Juni · Juli · August 2021



EVANGELISCH-LUTHERISCHE

Epiphanien gemeinde

Termine · Veranstaltungen · Gottesdienste



Gedulden



Mit Delfinen:

Die Kita-Kinder im Zahlenland

➔ Seite 14



Mit Nähe:

Lockerungen im Epiphanienhaus

➔ Seite 23

Inhalt

Grußwort	3
Nachruf auf Pastor Hartmut Lüders	4
Infos zur Pastorenstelle und Gottesdienste	6
Termine und Aktionen zur Integration.....	8
Flötentöne und Musikzeit	10
Termine und Gemeinde	12
Kita im Zahlenland und Abschied	14
Jugend mit Rückblick und Ausblick.....	16
Termine im neuen EPI-Zentrum	18
netzwerk nachbarschaft und Umzugsbericht... ..	20
Kampnagel und Epiphanienhaus	22
Zehner für die Gemeinde und Impressum	24
Adressen und Ansprechpartner	26

Wann wird's mal wieder richtig Sommer?

Die Vorfreude auf den Sommer steigt. Wir hoffen auf steigende Temperaturen. Der bekannte Ohrwurm – mit markantem Akzent vorgetragen – spielt mit den Gedanken über das Wetter. Und fährt fort mit „ein Sommer, wie er früher einmal war“. Vor dem Klimawandel war das die Erinnerung an die vermeintlich wärmeren Sommer – früher. Es gab – so die Vorstellung – „richtigen Sommer“. So wie es auch „richtigen Winter“ gegeben hat.

Nach mehr als einem Jahr Pandemie hat das „Früher“ eine neue Bedeutung. „Ein Sommer wie früher“. Ein Sommer ohne Befangenheit. Ohne Schlange stehen mit Abstand vor der Eisdielen. Kein innere Frage „Habe ich meinen Mundschutz dabei“.

Nach mehr als einem Jahr haben wir ein Früher mit Pandemie – „Sommer wie letztes Jahr“ – und ein Früher noch davor: ohne Pandemie, eben der Sommer, „der er früher einmal war“.

Wenn man zurückblickt, haben wir uns in den letzten Monaten permanent an veränderte Situationen angepasst. Die Pandemie hat sich verändert, die Erkenntnisse und die Hilfsmittel und Impfungen haben sich verändert, und wir alle mit. So auch im Gemeindeleben: Wir haben immer wieder probiert, was an Gottesdienst, an Begegnung noch möglich ist. Wir haben gehofft, dass dies und jenes noch stattfinden kann. Und uns beim Planen und Entwickeln von Formaten nicht entmutigen lassen.

Gemeinde verändert sich. Aber nicht unsere Werte. Wir vertrauen darauf, dass unser Glaube bleibt. Auch der Glaube kann sich verändern. Aber er gibt Hoffnung. Nicht unbedingt ein Hoffen auf „früher“. Sondern auf das, was kommt und was wir gemeinsam erleben können. Gemeinsam erleben aus unserer alten Tradition, die wir immer wieder neu überdenken und neu leben. Heute und morgen.

Ich freue mich auf die nächsten gemeinsamen Hoffnungsschritte mit Ihnen.

Herzliche Grüße
Broder Jürgensen



Nachruf: Pastor Hartmut Lüders

Hartmut Lüders, lange Jahre Pastor unserer Gemeinde, ist am 3. Mai im Alter von 86 Jahren verstorben. Die älteren Gemeindemitglieder werden ihn noch als engagierten Pastor in Erinnerung haben, für die Jüngeren war er lange Jahre der Nikolaus. An dieser Stelle erinnern sich langjährige Wegbegleiter an Hartmut Lüders.



*Lieber Hartmut,
manchmal denke ich, es ist erst gestern gewesen, dass du donnerstags ins Epiphanienhhaus zur Bibelstunde oder samstags zum Gottesdienst gekommen bist. So viele Jahre, auch noch in der Zeit deines Ehrenamtes, hast du uns begleitet mit deiner dir so besonderen Art, Trost zu spenden, zu predigen. Deine Gottesdienste am Samstagnachmittag waren im Epiphanienhhaus immer ein Event, das den Sonntag für uns alle einläutete. Die Gespräche mit dir über „Gott und die Welt“ waren eine Bereicherung, dein Humor, dein großes Herz und deine wunderbare unvergleichliche Art und Weise, den „Lauf der Welt“ zu betrachten, waren besonders. Ich danke dir für alles, und alle, die sich Deiner erinnern, werden dich in ihren Herzen bewahren.*

Lothar (Lothar Lepold, Leiter des Epiphanienhhauses)

Hartmut ist gestorben. Er war vor mir da. Lange. Er hat mir das Staffelholz weitergegeben. Es war eine gute Übergabe, für uns beide und für die Gemeinde. Hartmut hatte ein kluges Herz und menschliche Größe. Er hat für seine Gemeinde, für unsere Gemeinde immer das Beste gewollt. Hartmut hat die Gemeinde unterstützt und darum auch mich und das Neue, das mit mir kam. Er hat mir den Rücken freigehalten. Dafür bin ich noch heute dankbar. Es ist eine seltene und wertvolle Gabe, wertschätzend abzutreten und das Neue zu unterstützen. Diese Gabe hatte Hartmut. Er hat Kritik aufgenommen und abgefangen. Hat dadurch die Energie für neue Wege und notwendige Veränderungen maßgeblich unterstützt. Er hat mir und den neuen Wegen seinen Segen gegeben. So hat es sich angefühlt.

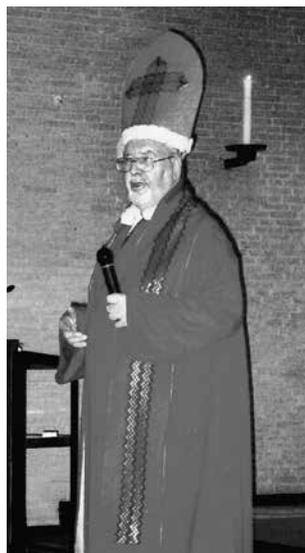


Wie eine segnende Hand im Rücken, die ich gut brauchen konnte. Es war ein gelebtes Miteinander zweier Pastorengenerationen für die Sache, für die Gemeinde. Ganz in diesem Sinne hat Hartmut noch lange Jahre mitgearbeitet, Gottesdienste, Beerdigungen, Bibelstunde gemacht. Eine echte Entlastung und Erleichterung. Ich glaube, er war 35 Jahre in der Gemeinde mit großem Herz und tiefem Glauben. Sein Segen lebt in der Gemeinde weiter. Dank und der große Segen, unter dem wir alle leben, sei mit ihm!

Melanie Kirschstein, Pastorin in der Epiphaniengemeinde 2000 bis 2017

Wenn ich an Pastor Lüders denke, fallen mir als erstes seine Gottesdienste ein. Er ließ es sich nicht nehmen, mit uns Gottesdienstbesuchern – auch wenn es manchmal eine sehr überschaubare Schar war – einen Kanon zu singen. Die Orgel spielte die Melodie vor, dann teilte er uns in drei Gruppen ein. Seine Frau Inge übernahm die eine Gruppe, Johanna Schlenther meistens die zweite, die dritte er selbst. Seine Freude am Singen sprang auf uns über, und wir sangen nicht immer richtig, aber immer aus vollem Herzen. Nach unserem Gesang lobte er uns „Das klang wirklich gut“ oder „Hat das wieder gut geklappt!“. Und in diesem Moment erschien auf unseren Gesichtern ein Lächeln. Hartmut Lüders ist nun gestorben, und ich hoffe, dass er so friedlich gehen konnte, wie er gelebt hat. Für mich war Pastor Lüders ein guter Chef, der mich förderte und mir, wenn es nötig war, auch den Rücken freihielt. In stürmischen Gemeindezeiten war er wie ein Fels in der Brandung.

Annegret Wendt



„Der Gesprächskreis nach Absprache“ mit Pastor Hartmut Lüders war für uns viele Jahre ein Ort der kritischen Betrachtung von Bibelaussagen, Religion, Tradition. Herrn Lüders' Stärke war es, das Unverständliche mit verständlichen Worten zu erklären und den historischen Bezug in die heutige Zeit zu übersetzen. Damit ist es Hartmut oft gelungen, der Gemeinde und anderen Menschen Perspektiven und Vertrauen zu geben sowie am Glauben festzuhalten.



Rosemarie Kühne

Es geht weiter – und wie?

Liebe Gemeindeglieder,

wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten, dann wird sich vieles geklärt haben und noch einiges klären, wie genau sich die Besetzung der Pfarrstelle in unserer Gemeinde ausgestaltet.



Die Vorstellungsgottesdienste von beiden Kandidatinnen haben stattgefunden und konnten von Interessierten im Internet angeschaut werden.

Die jeweiligen Gemeindegespräche haben per Zoom stattgefunden. Begleitet und geführt wurden wir die ganze Zeit von Pröpstin Kleist und Pastor Soltmann.

Welche Pastorin, welcher Pastor die Pfarrstelle zu welchem Termin übernehmen wird, wird sich im Juni klären.

Deshalb: Bitte schauen Sie wie bisher in den Gemeindegeschaukasten und auf unsere Homepage. Dort werden wir, sobald wir es können, bekannt geben, wie der aktuelle Sachstand ist.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihr Verständnis.

Herzliche Grüße
Broder Jürgensen
für den Kirchengemeinderat der Ev.-luth. Epiphaniengemeinde Hamburg

Hoffnung geben: Unsere Gottesdienste

Die Tage werden länger, die Sonne scheint (zumindest manchmal), und die Infektionszahlen sinken. Beste Vorzeichen für einen hoffentlich entspannten Sommer, in dem wir unter Auflagen Gottesdienst feiern dürfen. Jeweils am ersten Sonntag im Monat treffen sich Groß und Klein um 10 Uhr zum Gottesdienst – am **6. Juni und 8. August jeweils um 10 Uhr**. Aufgrund der Sommerferien findet im Juli kein **Groß- und Klein-Gottesdienst** statt, dafür erhalten im August die Schulanfänger den traditionellen Segen für ihre Schullaufbahn. Jeweils am dritten Sonntag im Monat – am **20. Juni, 18. Juli und 15. August, jeweils um 10 Uhr** – findet der **Liturgische Gottesdienst**, momentan leider ohne Abendmahl, statt. Aktuell planen wir, am **15. August im Anschluss an den Gottesdienst unser Sommerfest** zu feiern. Ob mit oder ohne Grillen, Flohmarkt und Hüpfburg, entscheidet sich kurzfristig auf Basis der bis dahin geltenden Auflagen. Am besten, Sie schauen einfach vorbei und feiern mit – so oder so!



Anders feiern: Besondere Gottesdienste

Immer am letzten Sonntag im Monat feiern wir um 18 Uhr **Sternstunden-Abendgottesdienste**. Besondere Themen sorgen für eine ganz eigene Atmosphäre. Auch in den nächsten Monaten können Sie sich auf ganz besondere Abende freuen: Am **27. Juni** gestaltet Pastorin Frauke Niejahr eine Sternstunde mit dem Titel „**Licht, Lust und Liebe**“. Die Sternstunde am **25. Juli** wird Pastor Götz-Volkmar Neitzel mit Ihnen feiern, und am **29. August** lädt Pastorin Raute Martinsen zu einem Sternstunden-Abendgottesdienst ein. Ein weiteres Highlight in den Sommerferien befindet sich gerade in der Planung: Am **Freitag, 2. Juli**, wollen wir ab 18 Uhr den kultigen **Schlager-Gottesdienst** feiern. Wir drücken alle Daumen, dass das klappt!



Alles im Fluss: Gemeinde und Corona

Corona hat das Gemeindeleben stark eingeschränkt. Aber wir blicken voller Hoffnung auf die kommenden Monate und sind zuversichtlich, dass wir schon bald zu einem zwar anderen, aber doch gewohnteren Gemeindeleben zurückkommen können. Der Kirchengemeinderat ist in einem intensiven Austausch untereinander und mit den Mitarbeiterinnen, mit dem Kirchenkreis und mit dem Diakonischen Werk. Zurzeit führen wir Gottesdienste mit 25 BesucherInnen durch. Der Groß-und-Klein-Gottesdienst findet in der Regel auf dem Kirchenvorplatz statt. Wenn sich hier Änderungen ergeben, erfahren Sie das über den Schaukasten und auf unserer Webseite www.epiphaniengemeinde.de

Nichts tun: Gemeindeferien

Bitte notieren: Vom **24. Juni bis 4. August** sind die meisten MitarbeiterInnen unserer Gemeinde im Sommerurlaub. Pastor Götz-Volkmar Neitzel wird aber auch in den Ferien Gottesdienste halten und für Ihre Fragen und Anliegen unter seiner Handynummer 0176-19 51 98 87 erreichbar sein. Im Gemeindebüro speichert der Anrufbeantworter Ihre Nachrichten an uns, die wir nach den Gemeindeferien beantworten. **Wir wünschen Ihnen einen gesegneten – und vor allem gesunden – Sommer!**



zu-recht-kommen: Veranstaltungswoche rund um Migration, Flucht und Asyl

Unter dem Titel **zu-recht-kommen** gibt es vom **23. bis 29. August** in Hamburg eine Woche lang Kultur, Workshops und Diskussionen zum Thema Migration, Flucht und Asyl. Hinter den Schwerpunkten „Ankommen“, „Bleiben“ und „Recht bekommen“ verbirgt sich ein vielfältiges Programm für Engagierte und Interessierte, organisiert von der Arbeitsgemeinschaft Kirchliche Flüchtlingsarbeit und dem Bündnis Hamburger Flüchtlingsinitiativen. Der **Abschlussgottesdienst** findet am Sonntag, **29. August um 11 Uhr in der St. Pauli-Kirche** statt. Mehr unter: <https://hamburgasyl.de>.

#beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst

Die ökumenisch verantwortete Kampagne **#beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst** möchte dazu anregen, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum wahrzunehmen. Aktuell finden wir uns in einer gesellschaftlichen Situation wieder, in der Übergriffe gegen jüdische BürgerInnen, Hetze und Verschwörungsmutten in den Sozialen Medien zunehmen. In einer respektvollen Bezugnahme auf das Judentum, die zur positiven Auseinandersetzung mit der Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland anregt, will die Kampagne zum **Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“** auch einen Beitrag zur Bekämpfung des Antisemitismus leisten. Zwei Motive der Kampagne finden Sie auf der vorletzten Seite.

Im Anfang war das Wort

B'reschit beziehungsweise Im Anfang

Im Anfang war das Wort. Jeden Sonntag wird aus der Bibel gelesen. Jeden Schabbat auch. Im Judentum und im Christentum gibt es verschiedene Traditionen der Auslegung. Sie erstaunen, sind manchmal widersprüchlich und ergeben einen Vielklang. Ein gemeinsamer Schutz!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Wahlgemeinschaft Hamburg, Jüdische Gemeinde Hamburg, Christliche Kirche Hamburg, 2021

Ritual für das Leben

Brit Mila beziehungsweise Taufe

Brit Mila, die Beschneidung neugeborener Söhne, symbolisiert im Judentum den Bund mit Gott. Für die Mädchen bekräftigt die Faser der Namensgebung die Zugehörigkeit zum Bund. Im Christentum besiegelt die Taufe die Aufnahme in die Gemeinschaft mit Jesus Christus und der Kirche. Auf ewig verbunden!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Wahlgemeinschaft Hamburg, Jüdische Gemeinde Hamburg, Christliche Kirche Hamburg, 2021



Musikzeit EPIPHANIIEN

Musikzeit in Corona-Zeiten

Abhängig von den geltenden Bestimmungen, ist bisher geplant, die Musikzeit so zu genießen: Jede Veranstaltung findet zweimal statt – um 18 Uhr und um 19.30 Uhr – und dauert jeweils 45 Minuten. Die Besucherzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Es besteht die Möglichkeit, sich vorher für eine Uhrzeit anzumelden unter E-Mail an kirche@epiphaniien-gemeinde.de oder kbroecking@web.de oder telefonisch unter 270 83 07 im Gemeindebüro. Bitte bringen Sie einen Mund-Nasen-Schutz mit. Besucher mit akuten Atemwegserkrankungen können leider nicht teilnehmen.

Perlen der Romantik: Musikzeit im Juni

Krisztina Marouf, Klavier

Ein ehemaliges „Wunderkind“ am Klavier: Krisztina Marouf – Musikzeit-BesucherInnen besser bekannt unter ihrem Mädchennamen Gyöpös – kommt wieder einmal zu einem Klavierabend in unsere Kirche. Die ZuhörerInnen können sich auf ein buntes Programm mit Werken von Liszt, Schubert und Brahms freuen, aber auch auf ihre interessanten und persönlichen Anmerkungen zu den Werken, mit denen sie gewohnt charmant durchs Programm führt.

Romantik am Klavier: Musikzeit am Sonntag, 13. Juni, um 18 Uhr und um 19.45 Uhr in unserer Kirche. Der Eintritt ist wie immer frei.



Unter Vorbehalt!
Bitte informieren Sie sich im Gemeindebüro, ob der Termin stattfinden kann.

Ausblick: Musikzeit im September

Linnéa-Quintett

Klarinette, zwei Violinen, Viola und Violoncello – fünf charmante Damen verzaubern das Publikum durch ausgefallene Stücke und eigene Arrangements. Seit Ende der neunziger Jahre tritt das Linnéa-Quintett in dieser Besetzung auf. In der Musikzeit im Mai 2020 sollten sie bereits spielen, jetzt wird es hoffentlich klappen: Freuen Sie sich auf „Musique pour faire plaisir“, ein abwechslungsreiches Programm für Klarinette und Streicher, mit Klängen aus der Romantik und Spritzigem aus dem 20. Jahrhundert.



Musique pour faire plaisir: Musikzeit am Sonntag, 12. September, um 18 Uhr und um 19.45 Uhr in unserer Kirche. Der Eintritt ist wie immer frei.

Flötentöne in Epiphanien

Sobald es erlaubt ist, wird Kathrin Bröcking mit den Proben ihrer Flötengruppen starten: Die Flötengruppe für Kinder (Anfänger) ab fünf Jahren findet montags von 15.15–16.00 Uhr statt, die für Erwachsene und Jugendliche montags von 16.30–17.30 Uhr. Neue TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen – melden Sie sich bei Kathrin Bröcking telefonisch unter 639 777 94 oder E-Mail kbroecking@web.de



Familiennachrichten



BESTATTUNGEN

Vorbereiten: Arbeitsgruppe Abendmahl-Gottesdienst

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe für den Gottesdienst am dritten Sonntag im Monat beschäftigen sich mit dem Predigttext, bereiten den Gottesdienst inhaltlich vor und stimmen sich auf den Sonntag ein. Die Gruppe trifft sich jeweils **Mittwoch, 16. Juni, 14. Juli und 11. August, um 16 Uhr** in den Räumen von „Jarrestadt-Leben“, Wiesendamm 123 – Interessierte sind herzlich willkommen!



Gleichgesinnte treffen: unserabend

Klönen, Singen und Abschluss-Segen: Die Gruppe **unserabend** trifft sich regelmäßig am dritten Donnerstag im Monat. Die nächsten Treffen finden am Donnerstag, **17. Juni, 15. Juli und 19. August, um 19 Uhr** im Vorraum unserer Kirche statt. Wer Lust und Zeit hat, kann gern vorbeischauen.



**Persönliche Gespräche
– ohne Anmeldung,
anonym und kostenlos**

Mo bis Sa 11 – 18 Uhr • Mi 11 – 21 Uhr • So 11.30 – 15 Uhr

**BERATUNGS- UND
SEELSORGEZENTRUM**

HAUPTKIRCHE ST. PETRI 

Bei der Petrikirche 3
20095 Hamburg
Tel. 040 / 32 50 38 70
bsz@sankt-petri.de
www.bsz-hamburg.de

Leben retten: Blutspende

In Zeiten wie diesen ist es wichtiger denn je: Mit einer Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz können Sie Leben retten! Die nächste Gelegenheit haben Sie am **Freitag, 22. Oktober, zwischen 16 Uhr und 20 Uhr** im Gemeindesaal. Die erfahrenen Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes nehmen Ihnen dabei ganz sanft Blut ab. Im Anschluss erhalten Sie einen kleinen Imbiss.



Kleiner Piks: Impfungen in unserer Kirche

Nach einem halbtägigen Probelauf wurden an Christi Himmelfahrt erstmals 340 Menschen in unserer Kirche geimpft. Um 8.30 Uhr ging's los: Im Vorraum war der Warteraum, geimpft wurde durchgehend bis abends um 20.30 Uhr durch vier Ärztinnen der Hausarztpraxis von Frau Dr. Tokdemir in unseren Gemeinderäumen. Die Hausarztpraxis engagiert sich schon während der gesamten Corona-Epidemie für



unser Quartier, die Jarrestadt und insbesondere auch für das Epiphanienhäus. Da die Praxisräumlichkeiten zu klein sind, um entsprechend viele Menschen zu impfen, sind wir als Kirchengemeinde froh, dass wir mit Bereitstellung der Kirche einen Beitrag zur Impfkampagne leisten können. Weitere Impfungen sind geplant.

Ein wichtiger Hinweis: Impfungen werden ausschließlich nach Voranmeldung (nur per Mail an die Praxis!) und gemäß der Priorisierung durch die Hausarztpraxis durchgeführt. Die Kirchengemeinde hat hier keinerlei Einfluss!

Online und offline: Die Delfinreise ins Zahlenland

„Wisst Ihr, wo die Zahlen wohnen?“ Diese Frage beschäftigt auch in Corona-Zeiten die Delfine in der Evangelischen Kita Epiphanien. Die Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung nehmen am Kita-Brückenjahr teil und sind unsere Delfine. Die Delfine, die während des eingeschränkten Notbetriebs in der Kita sind, konnten zusammen mit mir als Erzieherin für das Brückenjahr alle Materialien nutzen. Wir haben die „Wohnungen“ der Zahlen eingerichtet und sind in verschiedene „Zahlenländer“ gereist. Aber wie nehmen wir die Delfine mit auf die Reise, die zu Hause geblieben sind?



Wir haben sie zu unseren „Online-Meetings“ eingeladen und per Mausklick von zu Hause auf die Reise mitgenommen. Dadurch konnten alle gemeinsam spannende digitale Erfahrungen sammeln. Sogar der „Fehlerteufel“ (eine kleine Handpuppe), der ab und zu Unordnung in den Wohnungen und auf dem „Zahlenweg“ verursacht, hat die Delfine zu Hause nachhaltig beeindruckt. Und wir haben ihn gemeinsam verjagt.

Weitere Informationen zum Kita-Brückenjahr und zum „Zahlenland“ finden Sie im Internet unter folgenden Links:

<https://www.diakonie-hamburg.de/de/rat-und-hilfe/kita/Das-Kita-Brueckenjahr>
<https://zahlenland.info>

Dörte Kock, Erzieherin in der Evangelischen Kita Epiphanien

Anja und Trini: Abschied in der Kita

Hallo alle zusammen,

nach fast 23 Jahren sagen wir „Tschüss!“.

Es waren viele tolle, schöne, coole und spannende Jahre in der Kita Epiphanien, aber auch in der Gemeinde. Viele, viele Kinder durften wir beim Größerwerden begleiten. Wir verbrachten mit euch Sommerfeste, Hochzeiten, Taufen und noch ganz viel mehr.

Dafür sagen wir „Danke“.

Zum 1. Mai haben wir die Kita verlassen. Der Abschied ist uns nicht leicht gefallen, denn wir haben uns hier immer sehr wohl gefühlt.

Nun ist es aber Zeit für uns, im „Fluss des Lebens“ weiter zu schwimmen. Wir werden euch alle sehr vermissen!

Liebe Grüße
Eure Anja und Trini

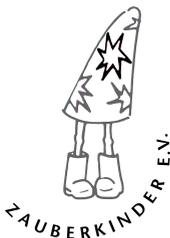


Kindertagesstätte Epiphanien

Neckelmannstraße 1 | 22303 Hamburg

Telefon 279 17 99 | Fax 27 80 75 10 | kita.epiphanien@eva-kita.de

Ihr Ansprechpartner: Hans Holger Berndt, Leitung



Zauberkinder e.V.

fördert Aktionen für Kinder im Stadtteil und in der Gemeinde. Wenn Sie etwas für die Kinder übrig haben, freuen wir uns über Ihre Unterstützung! Spendenkonto: Zauberkinder e.V., Hamburger Sparkasse, IBAN DE27 2005 0550 1242 1250 92

Persönlich begegnen: Donnerstags-Andacht

Es ist in Zeiten von Corona eine schöne Tradition geworden: Donnerstags treffen sich die Jugendlichen in der Kirche zur gemeinsamen Andacht. Gestaltet wird diese meist von TeamerInnen. Wir nutzen diese 30 Minuten, um uns zu begegnen, Sorgen, Nöte und Freude des Alltags gemeinsam zu besprechen und einen Impuls für die Woche zu teilen.

Wieder digital: Lange Gethsemanenacht

Auch in diesem Jahr fand die Gethsemanenacht wieder digital statt. Über 120 KonfirmandInnen, TeamerInnen und Hauptamtliche der Region haben sich ab 19 Uhr per Zoom getroffen. Zu jeder vollen Stunde gab es eine Andacht, gestaltet von den TeamerInnen der Region. In den Zeiten dazwischen wurden verschiedene Workshops angeboten, denen sich die KonfirmandInnen selber zuordnen konnten. Vorab waren alle Konfis eingeladen, sich in ihrer jeweiligen Gemeinde ein kleines „Care-Paket“ abzuholen, mit allerlei schönen Dingen darin, die wir für den Abend brauchten und die uns gestärkt haben. Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Die letzten Konfis verließen gegen 2 Uhr nachts das Meeting!

Daumen halten: Svenjas Prüfungsgottesdienst

Am **14. August** werde ich meine Prüfung im Fach „Wortverkündigung“ in Epiphaniën ablegen. Hierzu wird es eine **Jugendandacht ab 18 Uhr** geben. Ich freue mich sehr darauf und bin schon ein bisschen aufgeregt. Da die Plätze bis jetzt leider noch sehr begrenzt sind, sind sie vornehmlich für die KonfirmandInnen reserviert. Sollten sich die Bestimmungen bis dahin lockern, freue ich mich natürlich auch über BesucherInnen jenseits des Konfirmanden-/ Jugendalters. In diesem Fall bitte vorher bei mir per E-Mail oder telefonisch anmelden.

Eure Svenja

NATURHEILPRAXIS

für Kinder, Jugend und Familien

Ursel Schaa (Heilpraktikerin)



Geibelstraße 16

22303 Hamburg-Winterhude

Telefon 040 32 51 19 37

UrselSchaa@aol.com

www.familienpraxis-schaa.de

#stayhome: Die etwas andere Sommerreise

Auch in diesem Jahr wird unsere Sommerreise etwas anders aussehen: Vom **25. Juni bis 4. Juli** wird es ein Programm für Jugendliche im Alter von 12–17 Jahren geben. Wir werden vermutlich verschiedene Tagesausflüge und Aktionen organisieren und ein gemeinsames Wochenende im Jugendheim Lichtensee verbringen. **Anmeldungen sind jetzt möglich** bei Svenja unter laustsen@epiphaniengemeinde.de



Jetzt anmelden: Konfirmationen 2023

Du bist jetzt **12 Jahre** alt und möchtest etwas über Gott erfahren, mit anderen Jugendlichen gemeinsam viel erleben und Dich am Ende selbst entscheiden – ja, ich will konfirmiert werden? Dann mach dich auf den Weg zum Konfirmandenkurs! Anmeldung für alle 2009 Geborenen ist am **9. Juni von 17–19 Uhr** in der Epiphaniienkirche. Bitte mitbringen: Kopie der Geburtsurkunde, ggf. Kopie der Taufurkunde und 30,- Euro für Material. **Wir freuen uns auf dich.**



Jetzt vormerken: Die nächsten Termine

Ende August/Anfang September: Start der neuen TeamerInnen-Ausbildung

18. September: Lange Jugendnacht der Kirchen

25. September: Konfirmationen 2021



Infos zu Themenabenden
und Aktuelles auch auf
epiphaniengemeinde.de

Liebe Gemeindebriefleser,

der **Senioren-Treff** heißt nun **EPI-Zentrum**. Hier können Alt und Jung gemeinsam **Geh-Sprache** führen, Andachten feiern, Spiele spielen, Musik hören, Unterstützung anbieten und vieles mehr.

Bleiben Sie gesund und heiter, **Ihre Angela Händler**

Gemeinsam besinnen: „angedacht“ am Mittwoch

Alle 14 Tage am Mittwoch treffen wir uns zu „angedacht“ in unserer Kirche. Zeit zur Besinnung und zur Ruhe kommen – gemeinsam mit anderen und doch mit genügend Abstand.



Wann **Mittwoch, 2. Juni, 15 Uhr**
Mittwoch, 30. Juni, 15 Uhr
Mittwoch, 11. August, 15 Uhr
Wo **Kirche, Großheidestraße 44**

Mittwoch, 16. Juni, 15 Uhr
Mittwoch, 14. Juli, 15 Uhr
Mittwoch, 25. August, 15 Uhr

Voller Vorfreude: **Musikalischer Nachmittag**

Wir hoffen, dass wir Sie im August wieder zu Musik und Plausch in die Kirche einladen können.

Wann Montag, 26. August, 15 Uhr
Wo Kirche, Großheidestraße 44

Unter Vorbehalt!
 Bitte beachten Sie die Aushänge.

Draußen unterwegs: **Geh-spräche im Stadtpark**

Auch wenn vieles in der Coronazeit nicht geht – unsere **Geh-spräche** im Stadtpark an der frischen Luft bei angeregtem Schnack gehen immer.



Wann	Mittwoch, 9. Juni, 9.30 Uhr	Mittwoch, 23. Juni, 9.30 Uhr
	Mittwoch, 7. Juli, 9.30 Uhr	Mittwoch, 21. Juli, 9.30 Uhr
	Mittwoch, 4. August, 9.30 Uhr	Mittwoch, 18. August, 9.30 Uhr
Treffpunkt	Vor unserer Kirche, Großheidestraße 44	

Gemeinsamkeit erleben: **Freitagsandacht**

Am letzten Freitag im Monat treffen wir uns um 15 Uhr zu einer Andacht in der Kirche mit Musik und Texten für Herz und Sinne.

Wann Freitag, 25. Juni, 15 Uhr
 Freitag, 30. Juli, 15 Uhr
 Freitag, 27. August, 15 Uhr
Treffpunkt Kirche, Großheidestraße 44

Unter Vorbehalt!
 Bitte informieren Sie sich im Gemeindebüro, ob die Termine stattfinden.

Gruß aus dem **netzwerk nachbarschaft**

Inge Schröder und Hille Richtsen grüßen Sie sehr herzlich aus dem **netzwerk nachbarschaft**, das aktuell nur telefonisch unter 270 83 07 erreichbar ist. Sprechen Sie gern auf den Anrufbeantworter, er wird regelmäßig abgehört! Erneut erreichte uns eine Anfrage von BewohnerInnen mit ausländischen Wurzeln, die in der Jarrestadt leben. Aktuell suchen wir eine Dame oder einen Herrn, die/der sich mit BewohnerInnen türkischer Herkunft zu Gesprächen auf Spaziergängen treffen mag. Mehrere BewohnerInnen aus der Jarrestadt treffen sich mittlerweile regelmäßig für Spaziergänge, auf denen die Möglichkeit besteht, sich in der deutschen Sprache auszutauschen. Für beide Seiten ist es – wie uns zurückgemeldet wurde – eine Freude und eine Bereicherung. Sollten Sie Zeit erübrigen können oder sollten Sie sich Unterstützung/Gesellschaft bei Spaziergängen und/oder Einkäufen wünschen, dann rufen Sie gern bei uns an. Wir hoffen und wünschen, dass wir uns bald wieder in der Gemeinde treffen können. **Bis dahin!**

SUCHE:
Freundliche und
interessante Gesellschaft

ICH BIETE:
Zeit zum Vorlesen
und für Gespräche

SUCHE:
Einen Menschen,
der mich zu Behörden
und zum Arzt begleitet.

ICH BIETE:
Unterstützung bei
handwerklichen
Arbeiten



Ich möchte zum **netzwerk nachbarschaft** gehören:

Vorname, Name:

Straße, Hausnummer:

Telefon und ggf. Mailadresse:

Ich brauche Hilfe bei:

Zeitaufwand etwa:

Was muss man können oder mitbringen:

Ich biete an:

Ich möchte einen zeitlichen Rahmen setzen von:
(z.B. wöchentlich eine Stunde oder monatlich zwei Stunden oder ...)

Ich möchte oder kann besonders gut:

Im Büro abgeben oder in den Gemeindebriefkasten werfen

Viel gelernt: Eine Geschichte aus der Jarrestadt

Ein Umzug in Zeiten von Corona ist eine logistische Herausforderung. Umso mehr, wenn man in Quarantäne muss. Gut, wenn man dann in der Jarrestadt wohnt, wie diese wahre Geschichte aus der Nachbarschaft beweist:



„Am 17. Oktober 2020 fand mein Umzug im kleinsten Kreis unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen statt. Zwei Tage später erreicht mich die Nachricht meiner Tochter: Sie ist krank, positiv auf Corona getestet. Das Gesundheitsamt schickte mich sofort in Quarantäne. Hilfe! Wie soll das gehen? Zwei Wohnungen – die neue eine Art Baustelle, die alte nicht vollständig leer. Und mein Hund muss doch raus!

Es fiel mir so schwer, um Hilfe zu bitten, wo ich doch seit Jahrzehnten immer alles selbst erledigt habe. Aber Wunder geschehen, wenn man in der Jarrestadt lebt: Die Genossenschaft war äußerst zuvorkommend, und ein Nachbar hat sich um alles gekümmert, was die alte Wohnung betraf – und das war eine sehr große Herausforderung! Er hat auch eingekauft, und alles fand ohne Kontakt mehr oder weniger über die Fußmatte statt. Eine Bekannte hat ebenfalls eingekauft und den Müll weggebracht. Ein neuer Nachbar hat mir Brötchen vor die Tür gelegt, und eine weitere Nachbarin aus dem Nebenhaus hat dreimal am Tag während meiner ganzen Quarantänezeit meinen Hund ausgeführt!

Diese Hilfsbereitschaft, Mitmenschlichkeit, auch die vielen Hilfsangebote von anderen netten Menschen haben mich tief beeindruckt. Ich bin diesen Menschen unendlich dankbar, ohne sie hätte ich es nicht geschafft. Fazit: **Engel haben nicht immer Flügel. Nein, sie wohnen nebenan!**

Liebe Grüße von Annegret und Rocky

Nicht verpassen: Festivals auf Kampnagel

Festivals sind in einer Pandemie eine ziemliche Herausforderung. Das Live Art Festival im Juni und das Internationale Sommerfestival im August auf Kampnagel finden trotzdem statt!

Das **Live Art Festival** lädt vom **3. – 12. Juni** die BesucherInnen mit Installationen, einer Wandzeitung und der neuen Gartenbühne zu sinnlichen Erfahrungen und körperlichen Herausforderungen ein.



Das **Internationale Sommerfestival 2021** findet vom **4.–22. August** statt – als Special Edition auf drei sicheren Säulen. Die Hallen werden bespielt, das Programm im Garten wird mit zahlreichen Konzerten, Installationen, Lesungen und Performances vergrößert, und außerhalb von Kampnagel laufen Stücke in der Stadt und im Internet. Das Programm wird Mitte Juni 2021 veröffentlicht.

Live Art Festival
Donnerstag 3.6. – Samstag 12.6.

Internationales Sommerfestival
Mittwoch 4.8. – Sonntag 22.08.



Wie schön: Eine Kehrtwende im Epiphanienhaus

Tatsächlich kehrt, wenn auch ganz vorsichtig und verhalten, der Alltag in das Epiphanienhaus zurück. Man mag es kaum glauben, doch finden wir vorsichtig und auch mit noch kleinen und unbeholfenen Schritten in so schmerzlich vermisste Gewohnheiten zurück. Endlich ist es wieder möglich, dass wir in Gemeinschaft, ob große oder kleine, unsere Mahlzeiten einnehmen oder nachmittags gemeinsam den Kaffee im Café trinken können. Wie schon in vergangenen Zeiten stellt sich ein großer Teil der BewohnerInnen ganz pünktlich ein, um dann in der Gemeinschaft zu essen. Doch stelle ich fest, dass all das Vertraute und Althergebrachte erst einmal von uns allen wieder eingeübt werden muss. Gestern erlebte ich, dass drei langjährig miteinander „verbandelte“ Bewohnerinnen sich nach dem gemeinsam eingenommenen Frühstück zurück in die eigene Häuslichkeit begeben wollten. Noch vor einem Jahr waren sie unzertrennlich, und der Tag konnte nicht zu Ende gehen, ohne dass viel miteinander geredet, ferngesehen oder einfach beieinander gesessen wurde. Zugegebenermaßen war ich doch irritiert und auch etwas sprachlos, dass die uns sonst so vertraute Gemeinsamkeit irgendwie verlorengegangen ist, doch weiß ich, dass wir alle ein gemeinsames Ziel vor Augen haben: „Wir wollen uns wiederfinden“ in der Gemeinschaft, im Miteinander. Doch kleine, erste hoffnungsvolle Zeichen sind gesetzt: Die ersten drei Gartenkonzerte sind gebucht, in der Hoffnung, dass die Sonne sich mehr und mehr durchsetzt. Zum 1. Mai gab es Maibowle im Garten, die so grün schimmerte wie das frische Buchengrün.

Wir freuen uns auch wieder über Besuch! Die Angehörigen dürfen nun, wenn auch mit Voranmeldung und anschließendem Schnelltest, täglich, zumindest mehrmals in der Woche, zu uns kommen. Nun stellt sich zu guter Letzt die Frage: „Ob es wohl möglich ist, endlich wieder ein „richtiges“ Sommerfest zu feiern“? Warten wir ab und geben wir die Hoffnung nicht auf, dass wir uns alle wiedersehen, bald im Epiphanienhaus!

Es grüßt Sie ganz herzlich **Lothar Lepold, Leiter der Einrichtung**



Alten- und Pflegeheim Epiphanienhaus,

Jarrestraße 75, 22303 Hamburg | Telefon 040 - 27 84 45,
verwaltung@epiphanien.diakoniestiftung.de
www.epiphanien.diakoniestiftung.de

Zeit für spezielle Fragen an den Heimleiter Lothar Lepold und eine Führung des Heimbeirats (Bewohnerin) durch die Räumlichkeiten: mittwochs 10–11 Uhr und donnerstags 17–18 Uhr

Epi unterstützen: Ein Zehner für die Gemeinde



Lange konnten wir Kirchenaustritte verkraften, ohne die Arbeit einschränken zu müssen. Auf lange Sicht gibt es aber nur ein Mittel: **Wer will, dass die Kirche mit den vielen Angeboten im Stadtteil erhalten bleibt, sollte dabeibleiben, wieder eintreten und auch andere dazu ermutigen!**

Engagieren Sie sich und beteiligen Sie sich mit Ihrer Spende! Nutzen Sie gerne das SEPA-Lastschriftmandat auf der nächsten Seite oder erteilen Sie einen Dauerauftrag. Eine Spendenquittung ist selbstverständlich! Ob Einzelspende oder ein kleiner regelmäßiger Betrag von 5 bis 10 Euro – wir freuen uns, und Sie tragen dazu bei, dass Kirche lebendig bleibt!

Machen Sie mit! Spenden Sie einen kleinen, aber regelmäßigen Betrag! Schon **10,- Euro helfen uns sehr!** So geht's:

- * Erteilen Sie der Gemeinde ein SEPA-Lastschriftmandat – füllen Sie das Formular auf der Folgeseite aus und geben Sie es im Gemeindebüro ab.

- * ODER richten Sie einen Dauerauftrag mit folgenden Angaben ein:
 - o Empfänger: Ev.-luth. Epiphaniengemeinde Hamburg
 - o IBAN: DE59200505501242122867
 - o SWIFT/BIC: HASPDEHHXXX
 - o Verwendungszweck: **Sie können wählen, wofür Ihre Spende verwendet werden soll –**
Spende für Kinder, Jugend, Senioren, Flüchtlingsarbeit, Gemeindegemeinschaft allgemein ...

- * ODER spenden Sie per Einzelüberweisung unter den oben genannten Angaben.

In jedem Fall erhalten Sie für Ihre Unterstützung am Jahresanfang des Folgejahres eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie dafür unbedingt auch Ihre Anschrift im Feld „Verwendungszweck“ an.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

SEPA-Lastschriftmandat (Basis)

Hiermit ermächtige ich die Epiphaniengemeinde Hamburg, die unten angegebene Zahlung bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht keine Verpflichtung seitens des Geldinstituts, die Lastschrift einzulösen. Ich kann mein SEPA-Lastschriftmandat jederzeit widerrufen.

Zahlungsempfänger: Ev.-luth. Epiphaniengemeinde Hamburg · Großheidestr. 44 · 22303 Hamburg

Verwendungszweck (z. B. Kinder, Musik, Flüchtlingsarbeit, Kirchenasyl etc.)

Betrag in Euro

Abbuchung

monatlich halbjährlich jährlich

Erste Abbuchung am:

Vorname, Name

Kontonummer | BLZ

Straße, Hausnummer

IBAN

PLZ, Ort

SWIFT/BIC

Datum, Ort

Unterschrift des Kontoinhabers

SPEZIALISIERTE BERATUNG

TelefonSeelsorge (kostenfrei)

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
Telefon: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222

Notfall-Seelsorge der Feuerwehr: Telefon 112

JBZ – Jugendberatungszentrum

(für Menschen von 15 bis 27 Jahren)
Barmbeker Str. 71, Telefon: 279 44 59

Frauenberatung: biff Winterhude

Moorfurthweg 9b (beim Goldbekhaus),
Telefon: 280 79 07

Bodelschwing Diakoniestation Ambulante

Pflege, Forsmannstraße 19, Telefon 279 41 41
Internet: www.bodelschwing.com

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Ev.-luth. Epiphaniengemeinde Hamburg
Großheidestraße 44, 22303 Hamburg, Tel. 270 83 07
Die Ev.-luth. Epiphaniengemeinde Hamburg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche). Sie wird vertreten durch den Kirchengemeinderat (Vorsitz: Broder Jürgensen, Anschrift wie oben).

REDAKTION

Broder Jürgensen (verantwortlich),
Marina Reiter, Marja Reher (Grafik)

E-MAIL

kirche@epiphaniengemeinde.de

ANZEIGEN

Broder Jürgensen (verantwortlich),
Marina Reiter
Es gilt die Anzeigenpreisliste von 10/2019.

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

17.07.2021 für Ausgabe Sept. · Okt. · Nov. 2021

DRUCKEREI

alterspectrum, Wichmannstr. 4, 22607 Hamburg





Kirche und Gemeindebüro	Großheidestraße 44 22303 Hamburg Angela Händler	kirche@epiphaniengemeinde.de Telefon 270 83 07 Fax 27 87 90 31
Büro-Öffnungszeiten	Mi 12–13, am Nachmittag nach Vereinbarung, Do 10–12 Uhr	
Bankverbindung	IBAN: DE59200505501242122867	SWIFT/BIC: HASPDEHHXXX
Pastor (Vertretung)	Pastor Götz-Volkmar Neitzel (erreichbar Mo–Di und Fr)	pastorneitzel@t-online.de Telefon 0176 – 19 51 98 87
Kirchengemeinderatsvorsitz	Broder Jürgensen	Telefon 27 88 08 23
Pastorin (Ehrenamt)	Heike Wendt	pastorin.wendt@gmx.de
Musikzeit	Kathrin Bröcking	Telefon 639 777 94 kbroecking@web.de
Gemeindehaus	Saal, Jugendkeller und Spielgruppenetage	Wiesendamm 125 Telefon 270 40 10
Kinder- und Jugendarbeit	Svenja Laustsen Wiesendamm 125	 laustsen@epiphaniengemeinde.de Telefon 53 02 03 30 Mobil 0173 – 361 51 69
Epi-Zentrum	Angela Händler und Team	Telefon 270 83 07
netzwerk nachbarschaft	Hille Richtsen und Inge Schröder Di 10.30–11.30 Uhr	Telefon über Gemeindebüro Lipp.Richtsen@t-online.de
Hausmeister		Telefon über Gemeindebüro
Kindertagesstätte	Neckelmannstraße 1 Leiter: Hans Holger Berndt	kita.epiphanien@eva-kita.de Telefon 279 17 99 Fax 27 80 75 10
Alten- und Pflegeheim Das Epiphanienhause	Jarrestraße 75 Leiter: Lothar Lepold Mi 10–11 Uhr, Do 17–18 Uhr	verwaltung@ epiphanien.diakoniestiftung.de Telefon 278 44 5 Fax 27 84 46 00
Kirchen der Region	Heilandskirche Matthäuskirche St. Gertrud	Winterhuder Weg 132 Gottschedstraße 17 Immenhof 10
Regionalbüro Uhlenhorst und Winterhude	Susanne Petzold Winterhuder Weg 132	buero@winterhude-uhlenhorst.de Telefon 413 46 60
Gemeindebriefredaktion und Anzeigen	Marina Reiter Adresse wie Gemeindebüro	marinareiter@yahoo.de Mobil 0172 – 407 42 87



Spirit bewegt

Schawuot **beziehungsweise** Pfingsten

Schawuot feiert den lebensstiftenden Geist der Zehn Gebote, Pfingsten die Geistkraft Gottes, die Mutlose bewegt. Orientierung und Inspiration: Gestalten und mutig voranschreiten!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungsweise:
jüdisch und christlich – näher als du denkst
www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de



EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland

DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ

2021 JÜDISCHES
LEBEN IN
DEUTSCHLAND

Freude am Erwachsenwerden

Bar-Mizwa **beziehungsweise** Firmung/Konfirmation

Verantwortung übernehmen, erwachsen werden.
Traditionen neu mit Leben füllen, Glauben feiern:
In der Synagoge mit der Bar*Bat-Mizwa, in der Kirche mit
der Firmung/Konfirmation. Für alle Generationen ein Fest!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungsweise:
jüdisch und christlich – näher als du denkst
www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de

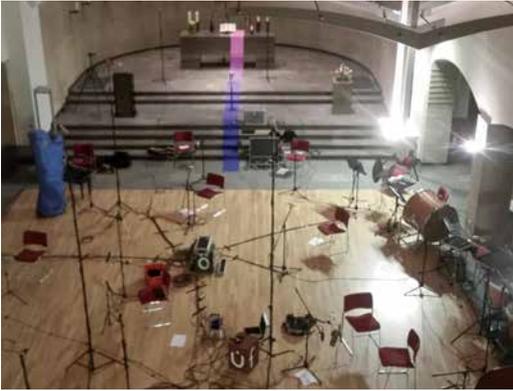


EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland

DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ

2021 JÜDISCHES
LEBEN IN
DEUTSCHLAND

Momente in Epiphaniien



↑ Kabelsalat in der Kirche ...



↑ ... und neues Blumenleben an Ostern.



↑ Draußen vorm Epiphanienhau.
↓ Anja und Trini sind auf dem Weg ...



↑ Care-Tüten für eine lange Nacht.
↓ ... und bei den Geh-sprächen läuft's.

